



Antragsteller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 (1. Neufassung)

Blatt: 1

PRÜFBERICHT (1. Neufassung)

über

Sonderräder und Reifen

Radtypen RS 212 / RS 197

(8 1/2 J x 17 H2 ET13 / 9 1/2 J x 17 H2 ET13)

1. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Bayerische Motorenwerke AG, 8000 München (BMW)

Table with 4 columns: Typ, ABE-Nr., Ausführung, Handelsbezeichnung. Rows include BMW 5/H with various engine types (18iS, 20iS, 25iS, 30iS, 35iS, 24tS) and ABE numbers (E 700, E 700/1).

\*) Zulässige Hinterachslast max. 1260 kg (teilweise Achslastreduzierung erforderlich)

Antragsteller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
 7622 Schiltach

 Prüfbericht Nr.  
 18 10 07 1385/1  
 (1. Neufassung)

Blatt: 2

Fahrzeughersteller: BMW Motorsport GmbH, 8000 München

Typ	ABE-Nr.	Ausführung	Handelsbezeichnung
M5/H	F 022	-	BMW M5

 2. Angaben zu den Sonderrädern

	Vorder- und Hinterachse	Hinterachse
Hersteller:	BBS Kraftfahrzeugtechnik AG, 7622 Schiltach	
Typ:	RS 212	RS 197
Radgröße:	8 1/2 J x 17 H2	9 1/2 J x 17 H2
Einpreßtiefe:	13 mm	
Lochkreis:	Ø 120 mm - 5 Loch	
zul. Radlast:	630 kg bei $r_{dyn} = 0,321$ m	
Zentrierart:	Mittenzentrierung Ø 72,5 mm E9	
Art:	Mehrteilige Leichtmetall-Sonderräder mit aus Leichtmetall gedrücktem Außen- und Innenbett sowie einem geschmiedeten Radstern. Die Einzelteile werden mit 34 Spezialzwölfkant-Schrauben mit den dazugehörigen Spezial-Zwölfkantbundmuttern verschraubt. Die Sicherung der Schrauben erfolgt durch einen Spezialkleber. Die Abdichtung erfolgt durch Auftragen einer Silikonmasse. Die Mittenbohrung wird mit einem LM-Deckel verschlossen. Hinweis: Das Lösen der Schraubenverbindungen bzw. Zerlegen der Räder ist <u>nicht</u> zulässig (siehe Montageanleitung)!	
Breite des Außenbettes:	2"	2 1/2"
Breite des Innenbettes:	6"	6 1/2"
Radstern:	Dicke an den Verschraubungen 1/2"	

Antragsteller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
 7622 Schiltach

 Prüfbericht Nr.  
 18 10 07 1385/1  
 (1. Neufassung)

Blatt: 3

Fortsetzung zu:

 2. Angaben zu den Sonderrädern

	Vorder- und Hinterachse	Hinterachse
Kennzeichnung:	An der Außenseite des Radsterns ist erhaben eingeschmiedet bzw. eingepreßt: BBS GERMANY GESCHMIEDET 8 1/2 J x 17 H2 ET13 RS 212 - fortlaufende Radnummer - Fertigungswoche und -jahr	
Ventile:	Metallschraubventile BBS T.-Nr. 09.15.036 bzw. 09.15.046	
Auswuchtgewichte:	Klebegewichte	
Befestigung:	Nur mit den serienmäßigen Radschrauben (wahlweise BBS-Kegelbundschraben, Schaftlänge 29 mm, T.Nr. 09.23.037), Anzugsmoment 110 Nm	

Die Räder des Typs RS 212 bzw. RS 197 sind vom Technischen Überwachungs-Verein Bayern e.V. mit positivem Ergebnis bezüglich ihrer Festigkeit für den hier vorgesehenen Belastungsfall geprüft worden.

 3. Reifen

In Verbindung mit den Radtypen RS 212 und RS 197 sind folgende Bereifungskombinationen unter Berücksichtigung der entsprechenden Auflagen und Hinweise zulässig:

## Kombination 1:

 vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
 hinten 235/45 ZR 17 auf RS 212

Auflagen und Hinweise

 1) 4) 5) 14)  
 A) 1) 6) 7) 14)

## Kombination 1a:

 vorn 235/45 R 17 - 93 V auf RS 212  
 hinten 235/45 R 17 - 93 V auf RS 212

 0) 1) 4) 5) 14)  
 A) 0) 1) 6) 7) 14)

Antrag-  
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.  
18 10 07 1385/1  
(1. Neufassung)

Blatt: 4

Fortsetzung zu:

3. Reifen

Kombination 2:

vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
hinten 235/45 ZR 17 auf RS 197

1) 4) 5) 14)  
A) 1) 7) 8) 14)

Kombination 2a:

vorn 235/45 R 17 - 93 V auf RS 212  
hinten 235/45 R 17 - 93 V auf RS 197

0) 1) 4) 5) 14)  
A) 0) 1) 7) 8) 14)

Kombination 3:

vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
hinten 255/40 ZR 17 auf RS 212

2) 4) 5) 14)  
A) 2) 7) 8) 9) 14)

Kombination 4:

vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
hinten 255/40 ZR 17 auf RS 197

2) 4) 5) 14)  
A) 2) 7) 10) 11) 14)

Kombination 5:

vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
hinten 265/40 ZR 17 auf RS 212

3) 4) 5) 14)  
A) 3) 7) 10) 11) 14) 15)

Kombination 6:

vorn 235/45 ZR 17 auf RS 212  
hinten 265/40 ZR 17 auf RS 197

1) 4) 5) 14) 15)  
A) 1) 7) 10) 12) 13) 14) 15)

4. Auflagen und Hinweise

- A) Bei Touring- (Kombi-) Fahrzeugen (Ausf. ....5) ist die zulässige Hinterachslast auf max. 1260 kg zu begrenzen.  
Die Angaben im Fahrzeugbrief und auf dem Fabrikschild sind entsprechend zu ändern.
- 0) Nicht zulässig für 525 i (4 Vent.), 530 i, 535 i.
- 1) Es sind nur die in den Anlagen aufgeführten Reifentypen zulässig. Die jeweils zutreffende Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.  
Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind dem Fahrzeugführer auf geeignete Art mitzuteilen (Luftdruckaufkleber, Ergänzen der Bedienungsanleitung)!

An Vorder- und Hinterachse sind Reifen des selben Herstellers und des selben Typs zu verwenden.

Antrag-  
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.  
18 10 07 1385/1  
(1. Neufassung)

Blatt: 5

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 2) Nur zulässig mit den Reifentypen Conti CZ91 bzw. Dunlop D40 bzw. Bridgestone RE 71 bzw. S01 bzw. Fulda Y3000 bzw. Michelin MXX2 bzw. Michelin MXX3 bzw. Pirelli P700-Z bzw. Yokohama A008 bzw. Yokohama AV1 - jeweils vorne und hinten (Abrollumfang).  
Diese Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.

Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind dem Fahrzeugführer auf geeignete Art mitzuteilen (Luftdruckaufkleber, Ergänzen der Bedienungsanleitung)!

- 3) Nur zulässig mit den Reifentypen Dunlop D40 bzw. Goodyear Eagle ZR - jeweils vorne und hinten.  
Diese Fabrikat- und Typbindung ist im Fahrzeugbrief mit einzutragen.

Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind dem Fahrzeugführer auf geeignete Art mitzuteilen (Luftdruckaufkleber, Ergänzen der Bedienungsanleitung)!

- 4) Auf ausreichenden Abstand zwischen Reifeninnenflanke und Stabilisator bei Lenkungsvolleinschlag ist zu achten. Ggf. sind die serienmäßigen Lenkanschläge entsprechend zu verlängern.
- 5) Die Abdeckung der Reifenlaufflächen ist zu überprüfen. Je nach Karosserie- und Reifentoleranzen können im Einzelfall zusätzliche Abdeckungsteile oder eine entsprechende Nacharbeit am Vorderkotflügel erforderlich sein.
- 6) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 180 mm vor der Radmitte bis ca. 270 mm hinter der Radmitte umzulegen.
- 7) Bei Fahrzeugen bis Modelljahr 1988 ist die Ausbuchtung des Innenkotflügels entsprechend der danebenliegenden Radhauskontur nachzuarbeiten.  
Ggf. ist zusätzlich der Kunststoffeinsatz einschließlich der Befestigungsbolzen und Muttern im hinteren Bereich des Radhauses nachzuarbeiten.
- 8) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 240 mm vor der Radmitte bis ca. 290 mm hinter der Radmitte vollständig umzulegen.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.  
18 10 07 1385/1  
(1. Neufassung)

Blatt: 6

Fortsetzung zu:

4. Auflagen und Hinweise

- 9) Nach Durchführung der Nacharbeiten gemäß der Auflagen 7) und 9) ist der Freigang zwischen Reifen und Radausschnitt bzw. Reifen und Radhaus in jedem Einzelfall unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenbreite von 265 mm bei eingefederter Hinterachse zu überprüfen.  
Je nach Karosserietoleranz können zusätzliche Nacharbeiten (Aufweiten) dieser Bereiche erforderlich sein.
- 10) Der Falz am Radausschnitt ist im Bereich von ca. 300 mm vor der Radmitte bis zur Stoßstangenoberkante vollständig umzulegen. An der rechten Fahrzeugseite ist der Kunststoffeinsatz im hinteren Bereich des Radhauses anzupassen, die Befestigungsbolzen und -Mutter sind zu kürzen.
- 11) Nach Durchführung der Nacharbeiten gemäß Auflage 7) und 10) ist der Freigang zwischen Reifen und Radausschnitt bzw. Reifen und Radhaus in jedem Einzelfall unter Berücksichtigung einer zulässigen Reifenbreite von 270 mm bei eingefederter Hinterachse zu überprüfen.  
Je nach Karosserietoleranz können zusätzliche Nacharbeiten (Aufweiten) dieser Bereiche erforderlich sein.
- 12) Nach Durchführung der Nacharbeiten gemäß Auflage 10) ist der Radausschnitt über der Radmitte nach außen aufzuweiten. Erforderlich ist ein Abstand von mind. 275 mm zwischen unterem Federsteller und Innenkante Radausschnitt. Zusätzlich ist der Innenkotflügel (Radhaus) um ca. 5 mm nach außen aufzuweiten. Die in den Radausschnitt ragende obere vordere Ecke der Heckschürze ist entsprechend der Radausschnittskontur zu kürzen.
- 13) Auf ausreichenden Abstand zwischen Reifeninnenflanke und Radhaus im Bereich über der Schräglenker-Lagerung ist zu achten. Bei ungünstigen Karosserietoleranzen können Nacharbeiten in diesem Bereich erforderlich sein.
- 14) Die Montage von Schneeketten ist nicht zulässig.
- 15) Die Abdeckung der Reifenlaufflächen nach hinten ist zu prüfen. Je nach Höhenstand und Reifentyp können zusätzliche Abdeckungsteile oder entsprechende Karosserienacharbeiten erforderlich sein.

Antrag- BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
steller: 7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.  
18 10 07 1385/1  
(1. Neufassung)

Blatt: 7

## 5. Reifeneignung

Von den in den Anlagen bzw. in den Auflagen 2) und 3) genannten Reifenherstellern liegen die Freigaben über Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit für die jeweils aufgeführten Fahrzeugausführungen sowie über die von den Normen abweichende Verwendung der Reifengröße 265/40 ZR 17 auf Felgenbreite 8 1/2 Zoll vor.

Bei Bereifungskombination 3 bzw. 4 sind nur die in der Auflage 2) aufgeführten Reifentypen zulässig, da diese, abweichend von den Normwerten, bei beiden Reifengrößen nahezu denselben Abrollumfang aufweisen.

Die von den Reifenherstellern vorgeschriebenen Mindestluftdrücke für Vollast und Höchstgeschwindigkeit sind zu beachten!

## 6. Prüfergebnisse

Ausreichende Freigängigkeit zu serienmäßigen Achs-, Brems- und Lenkungsteilen war an den geprüften Fahrzeugen vorhanden. Der Freigang zur Karosserie (Hinterachse) ist durch entsprechende Nacharbeit herzustellen, wobei die zulässigen Reifenbetriebsbreiten gemäß DIN/WDK zu berücksichtigen sind.

Das Fahrverhalten wird durch die beschriebene Umrüstung nicht nachteilig beeinflusst.

Die Abdeckung der Reifenlaufflächen war bei den geprüften Fahrzeugen an der Vorderachse nur knapp ausreichend. An der Hinterachse werden die Reifenlaufflächen bei Bereifungskombination 1 bis 4 ausreichend abgedeckt.

## 7. Geschwindigkeitsmesser

Der Abrollumfang der Umrüstreifen liegt gegenüber den Serienbereifungen in einem Bereich, der keine Überprüfung des Geschwindigkeitsmessers erforderlich macht.

## 8. Reserverad

Wird im Falle eines Reifenschadens ein Serienrad als Reserverad eingesetzt, sind die hierzu gehörenden Radbefestigungsteile zu verwenden. Außerdem dürfen damit nur kurze Strecken mit mäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden.

## 9. Prüfgrundlage

VdTÜV-Merkblatt 751: Begutachtung von baulichen Veränderungen an Pkw und Pkw-Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit.

Antrag-  
steller: BBS Kraftfahrzeugtechnik AG  
7622 Schiltach

Prüfbericht Nr.  
18 10 07 1385/1  
(1. Neufassung)

Blatt: 8

10. Abnahme des Anbaus

Nach Durchführung der beschriebenen Umrüstung erlischt gemäß § 19 (2) StVZO die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Sie muß unter Beifügung des Gutachtens eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers erneut beantragt werden.

11. Gültigkeit

Prüfberichts-kopien sind nur gültig mit Originalstempel des Antragstellers auf jedem Blatt!

Der vorliegende Prüfbericht verliert seine Gültigkeit bei technischen Änderungen an den Rädern oder bei Änderungen an den im Verwendungsbereich genannten Fahrzeugen, die den Anbau der Räder beeinflussen können sowie bei Änderung der gesetzlichen Grundlagen.

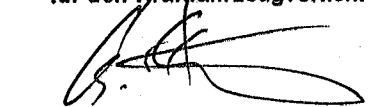
Anlagen

Reifendrucktabellen

Böblingen, den 24. MRZ 92

TPT-B-GS/Me  
BBS 013

**Der amtlich anerkannte Sachverständige  
für den Kraftfahrzeugverkehr**



( Schreiber )





Anlage 1 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom 24. MRZ 92

Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrucke für BMW Typ 5/H (520i / 524td / 525tds / 525i Ausführ. 25i.)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 980 kg, hinten max. 1140 kg

Höchstgeschwindigkeit: max. 221 km/h

Reifengröße Reifentyp *)	Reifenfülldrucke (bar)					
	Vorderachse		Hinterachse			
	235/45 ZR17	235/45 R17-93V	235/45 R17-93V	235/45 ZR17	255/40 ZR17	265/40 ZR17
Bridgestone RE 71/S01 *)	2,6	X	X	3,0	2,9	2,8
Continental	2,3	X	X	2,8	2,7	2,6
Dunlop D 40	2,3	X	X	2,8	2,7	2,6
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	2,4	X	X	3,0	2,9	2,7
Michelin MXX2/MXX3/XGTV *)	2,3	2,5	3,0	2,7	2,6	2,6
Pirelli P700-Z/P Zero *)	2,3	X	X	2,8	2,7	2,6
Uniroyal Rallye 440/RTT 1 *)	2,4	X	X	2,9	X	2,6
Yokohama A008/AV1-..i *)	2,4	X	X	2,9	2,8	2,7

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!

X = nicht zulässig

Anlage 2 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom 24. MRZ 92

Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ 5/H (525i Ausf. 25s. / 530i)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturz-  
werten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 980 kg, hinten max. 1165 kg  
Höchstgeschwindigkeit: max. 230 km/h

Reifengröße Reifentyp *)	Reifenfülldrücke (bar)			
	Vorderachse 235/45 ZR 17	235/45 ZR17	255/40 ZR17	Hinterachse 265/40 ZR17
Bridgestone RE 71/S01 *)	2,7	3,1	3,0	2,9
Continental	2,4	3,0	2,9	2,8
Dunlop D 40	2,3	3,0	2,9	2,8
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	2,5	3,1	3,0	2,9
Michelin MXX2/MXX3 *)	2,3	2,8	2,7	2,6
Pirelli P700-Z/P Zero *)	2,5	3,1	3,0	2,8
Uniroyal Rallye 440/RTT 1 *)	2,5	3,0	X	2,7
Yokohama A008/AV1-...i *)	2,5	3,1	3,0	2,9

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
X = nicht zulässig

Anlage 3 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom 24. MRZ 92

Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ 5/H (535i)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 980 kg, hinten max. 1175 kg  
 Höchstgeschwindigkeit: max. 235 km/h

Reifengröße	Reifenfülldrücke (bar)			
	Vorderachse	Hinterachse		
Reifentyp *)	235/45 ZR 17	235/45 ZR17	255/40 ZR17	265/40 ZR17
Bridgestone RE 71/S01 *)	2,8	3,2	3,1	3,0
Continental	2,4	3,0	2,9	2,8
Dunlop D 40	2,4	3,1	3,0	2,8
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	2,5	3,2	3,1	3,0
Michelin MXX2/MXX3 *)	2,4	2,9	2,8	2,7
Pirelli P700-Z/P Zero *)	2,5	3,3	3,2	3,0
Uniroyal Rallye 440/RTT 1 *)	2,4	3,0	X	2,7
Yokohama A008/AV1-..i *)	2,5	3,2	3,1	3,0

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
 X = nicht zulässig

Anlage 4 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom **24. MRZ 92**

Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ M5/H (M5)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 1040 kg, hinten max. 1150 kg (mit Niveauregulierung)

Höchstgeschwindigkeit: max. 250 km/h

Reifengröße Reifentyp *)	Reifenfülldrücke (bar)		
	Vorderachse	Hinterachse	
Bridgestone RE 71/S01 *)	235/45 ZR 17 3,0	235/45 ZR17 3,3	255/40 ZR17 3,2
Continental	2,6	X	3,1
Dunlop D 40	2,6	3,2	3,1
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	2,6	3,0	2,9
Michelin MXX2/MXX3 *)	2,5	3,0	2,9
Pirelli P700-Z/P Zero *)	2,6	3,3	3,1
Yokohama A008/AV1-..i *)	2,8	3,3	3,1

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
X = nicht zulässig

Anlage 5 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom **24. MRZ 92**

Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ M5/H (M5)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 1050 kg, hinten max. 1200 kg (mit Niveauregulierung)

Höchstgeschwindigkeit: max. 250 km/h

Reifentyp *)	Reifengröße	Reifenfülldrücke (bar)			
		Vorderachse	Hinterachse		
		235/45 ZR 17	235/45 ZR17	255/40 ZR17	265/40 ZR17
Bridgestone RE 71/S01 *)		3,0	3,4	3,3	3,2
Continental		2,6	X	3,2	3,1
Dunlop D 40		2,7	3,3	3,2	3,0
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)		2,7	3,1	3,0	2,9
Michelin MXX2/MXX3 *)		2,6	3,1	3,0	2,9
Pirelli P700-Z/P Zero *)		2,7	X	3,2	3,0
Yokohama A008/AV1-..i *)		2,9	3,4	3,2	3,1

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
X = nicht zulässig

## 24. MRZ 92

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. 18.10.07.1385/1 vom  
Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ 5/H (520i Touring / 525tds Touring)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturzwerten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 960 kg, hinten max. 1260 kg / vorne max. 970 kg, hinten max. 1260 kg  
 Höchstgeschwindigkeit: max. 208 km/h (520i Touring) / max. 205 km/h (525tds Touring)

Reifengröße	Reifenfülldrücke (bar)							
	Vorderachse		Hinterachse					
	235/45 R17-93V	235/45 ZR17	235/45 R17-93V	235/45 ZR17	235/45 ZR17	255/40 ZR17	265/40 ZR17	
Bridgestone RE 71/S01 *)	X	2,5	X	3,1	3,1	3,1	2,9	
Continental	X	2,5	X	3,0	2,9	2,9	2,8	
Dunlop D 40	X	2,5	X	3,0	2,9	2,9	2,8	
Fulda Y 3000	X	2,5	X	3,0	2,9	2,9	2,8	
Goodrich Comp T/A	X	2,6	X	3,3	X	X	X	
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	X	2,5	X	3,0	2,9	2,9	2,7	
Michelin MXX2/MXX3/XGTV *)	2,6	2,5	3,2	3,0	3,0	3,0	2,8	
Pirelli P700-Z/P Zero *)	X	2,5	X	3,0	2,9	2,9	2,8	
Toyo 600 F 1	X	2,6	X	3,1	3,0	3,0	X	
Uniroyal Rallye 440/RTT 1 *)	X	2,6	X	3,1	X	X	2,9	
Yokohama A008/AV1-..i *)	X	2,5	X	3,0	3,0	3,0	2,9	

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
 X = nicht zulässig

Anlage 7 zum Prüfbericht Nr. 18 10 07 1385/1 vom **24. MRZ 92**  
 Freigegebene Reifentypen und Reifenfülldrücke für BMW Typ 5/H (525i Touring)

Die vom Reifenhersteller angegebenen Drücke sind Mindestdrücke und sind insbesondere bei hoher Geschwindigkeit und Ausnutzung der zulässigen Achslasten einzuhalten. Sie gelten für Fahrzeuge mit serienmäßigen Radsturz-  
 werten bei zulässiger Achslast.

Zulässige Achslasten vorne max. 980 kg, hinten max. 1260 kg

Höchstgeschwindigkeit: max. 225 km/h

Reifengröße	Reifenfülldrücke (bar)		
	Vorderachse	Hinterachse	
Reifentyp *)	235/45 ZR17	235/45 ZR17	265/40 ZR17
Bridgestone RE 71/S01 *)	2,7	3,4	3,1
Conti	2,6	3,2	3,0
Dunlop D 40	2,6	3,1	2,9
Fulda Y 3000	2,7	3,2	3,0
Goodrich Comp T/A	2,7	3,4	X
Goodyear Eagle ZR/Eagle GSD *)	2,6	3,2	3,1
Michelin MXX2/MXX3 *)	2,6	3,2	3,1
Pirelli P700-Z/P Zero *)	2,6	3,2	3,1
Toyo 600 F 1	2,6	3,2	3,1
Uniroyal Rallye 440/RIT 1 *)	2,8	3,3	X
Yokohama A008/AV1-..i *)	2,7	3,3	3,1

\*) Mischmontage der unterschiedlichen Reifentypen nicht zulässig!  
 X = nicht zulässig